



Die Route **ROSIGE ZEITEN IM LANDKREIS NEUMARKT** startet in der Stadt Neumarkt i.d.OPf. und führt von dort in den Landkreis.

Erwarten Sie keine riesigen historischen Gartenanlagen. Vielmehr weist die **GARTENROUTE** auf einige Besonderheiten hin, die es zu entdecken lohnt. Angefangen von der eher klassisch gestalteten Gartenanlage am Klinikum, dem in Bezug auf Pflanzenverwendung interessanten Kreislehrgarten Loderbach, dem malerischen Rosenfriedhof Dietkirchen über die Umweltbildungseinrichtung HAUS AM HABSBERG, bis hin zum naturnahen und „wildem“ Wildrosengarten bei Breitenbrunn - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Der gemeinsame Nenner sind die Rose bzw. Rosengewächse, die uns in ihrer Vielfalt gezeigt werden.

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL)

Gefördert durch:
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) & Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Idee, Konzept & Redaktion:
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) - Landesverband Bayern-Nord
Tel.: 0911 3931293
info@dggl-nordbayern.de
www.dggl-nordbayern.de

Satz:
Werbegrafik Schulz
Weißbürger Str. 10
91792 Ellingen
Tel.: 09141 2077
info@wergrafik-schulz.de
www.wergrafik-schulz.de

4. HAUS AM HABSBERG

Warum die Rose nicht einmal ganz anders wahrnehmen? Sicherlich, ihre Eleganz und ihre Anmut sind beeindruckend, ihr Duft ist betörend. Aber sie vermag vielmehr. Wer erinnert sich nicht, die kleinen Hagebutten in der Kindheit als Juckpulver eingesetzt zu haben? Wer isst an Fasching nicht gerne Krapfen mit Hiffenmark? Rosenwasser, Rosenlikör, Rosenseife und andere Produkte - die Rose ist auch eine Nutzpflanze. Wer mehr Information über „beerenstarke Köstlichkeiten“ und „wilde Früchtchen“ aus der Natur möchte, der ist im HAUS AM HABSBERG bestens aufgehoben.

Am Fuße des Wallfahrtsberges Habsberg wurde im Jahr 2007 das Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum eröffnet. Mit den Bildungsangeboten im Haus am Habsberg werden die Themen „Regionale Kreislaufwirtschaft“, „bäuerliche Selbstversorgerwirtschaft“, „Ernährung, Gesundheit und Bewegung“ für Kinder und Erwachsene auf genussvolle und spannende Art und Weise erlebbar gemacht. Das HAUS AM HABSBERG fügt sich wie ein landwirtschaftlicher Winkelhof mit Haupt- und Nebengebäude stimmig in die Oberpfälzer Landschaft ein. Die moderne Architektursprache spiegelt sich zum einen in den klaren, zeitlosen Baukörperformen wider, zum anderen im zeitgemäßen Umgang mit traditionellen Materialien und Konstruktionen.

Auf 2,4 Hektar rund um das Haus findet sich die heimische Kulturlandschaft im Kleinformat: Neben zwei gemischten Strauchhecken mit standorttypischen Gehölzen, wurde auch

eine fünfreihige Wildobsthecke angelegt, in der unter anderem veredelte Holunder, verschiedene Vitamin C-reiche Wildrosensorten und Wildobstbäume, wie zum Beispiel Mispel, Holzbirne und Elsbeere gepflanzt wurden. Die Streuobstwiese mit 25 schmackhaften Zwetschgen-, Apfel-, Birnen- und Kirscharten, sowie der in klassischer Form angelegte Bauerngarten liefern die notwendigen Zutaten für Veranstaltungen und sind eine Anregung für den heimischen Garten.



5. Rosen in BREITENBRUNN



Der Rose begegnet man in Breitenbrunn an vielen kleinen Plätzen: in Vorgärten, an historischen Gebäuden oder als Solitär in abgelegenen Winkeln.

ABSP-Projekt in Breitenbrunn: „Talraum der Weißen Laaber“
Zum besonderen Thema wurde die Rose in Breitenbrunn mit der Umsetzung des Bayerischen Arten- und Biotopschutzprogramms (ABSP), welches seit 1996 in der Gemeinde läuft. Durch das Projekt soll die Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt und Eigenart erhalten bzw. weiterentwickelt werden. An den sonnigen Hängen des Altmühljura gedeihen beispielsweise etwa 25 Wildrosenarten, die es zu schützen gilt.

Wildrosengarten am Bucher Berg
Im Rahmen des ABSP - Projektes „Talraum der Weißen Laaber“ wurde bei Breitenbrunn 1999 der „Wildrosengarten am Bucher Berg“ errichtet. Dort werden auf 1,5 ha Fläche heimische Wildrosen in ihrer natürlichen Umgebung gezeigt.

Aber auch andere interessante Gehölze - zum Teil seltene Pflanzen und Wildsträucher - kann man dort entdecken. Daneben werden auf Tafeln charakteristische Lebensräume und ihre Besonderheiten im Jura dargestellt.

Der Rosenweg
Im Mai 2006 hat der Markt Breitenbrunn im Rahmen der Wanderoffensive des Naturparks Altmühltal einen „Rosenweg“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser 6,6 km lange Weg führt vom Marktplatz in Breitenbrunn (ausgeschildert als Wanderweg Nr. 1) ins Ehtal nach Buch, vorbei am Wildrosengarten zur malerischen Bachhauptmühle und zurück nach Breitenbrunn. Entlang dieses Weges befinden sich in Breitenbrunn und Buch auf öffentlichen Flächen und in Privatgärten 16 Stationen. Themen sind u. a. Duftrosen, Historische Rosen, die Eltern unserer modernen Rosen, Kuriositäten rund um die Rose, Rosenäpfel oder Bauerngartenrosen. Die Route lohnt jedoch nicht nur der Rosen wegen, über die man Einiges erfahren kann; Genießen sollte man auch die einmaligen Ausblicke, beispielsweise in das Bachhaupter Tal.



In eigener Sache

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, aktiv in allen Bundesländern. Der Verein setzt sich für die Erhaltung und Förderung der gartenkünstlerischen und landschaftskulturellen Werte ein, um nachhaltig die Qualität unserer Landschaften, Parks und Gärten zu gewährleisten.

Alle in dieser Publikation beschriebenen Gartenanlagen liegen im Landkreis Neumarkt i.d.OPf., sie werden durch den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Neumarkt i.d.OPf. e.V. in Zusammenarbeit mit den lokalen Gartenbauvereinen betreut.

Es kann sich natürlich immer nur um eine begrenzte Auswahl an Reisezielen handeln. Darüber hinaus gibt es unzählige weitere Routen, um die Region und ihre Naturschönheiten auch mit dem Fahrrad zu entdecken.



So schmeckt die Oberpfalz...

Ein besonderer Genuss, den man sich auf keinen Fall bei einer Einkehr entgehen lassen sollte, ist das „Juradistl-Lamm“.



Die ortsansässigen Schäfer arbeiten im Einklang mit der Natur und ziehen mit ihren Herden über die kräuterreichen Trockenrasen des Oberpfälzer Jura. Diese uralte Tradition hilft mit, die wunderbare Oberpfälzer Kulturlandschaft zu erhalten und erzeugt eine regionale Spezialität, die in einigen Gaststätten erhältlich ist.

Mehr Informationen im Internet:
www.juradistl.de

Mit dem VGN in die Freizeit

Diesen und weitere Freizeittipps erhalten Sie **kostenlos** in den großen VGN-Verkaufsstellen oder im Internet unter:

www.vgn.de/shop

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

Winkelhof

Größe: 2,4 ha
Öffnungszeiten: Garten: ganzjährig frei zugänglich
Haus: bei Veranstaltungen geöffnet
Info: HAUS AM HABSBERG - Geschäftsstelle
Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.
Nürnberger Str. 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel.: 09181 470-311
Fax: 09181 470-6811
E-Mail: info@hausamhabsberg.de
Internet: www.hausamhabsberg.de
Service: VGN-Buslinie 509
Besonderheiten: umfangreiches Jahresprogramm mit Terminen und buchbaren Veranstaltungen (bei der Geschäftsstelle erhältlich)
Führungen: nach Anmeldung bei der Geschäftsstelle (ab 15 Personen)

Am Rathaus

Größe: Weg mit 6,6 km Länge - über Breitenbrunn, Buch und Wildrosengarten (dieser ist 1,5 ha groß)
Öffnungszeiten: ganzjährig frei zugänglich
Info: Marktgemeinde Breitenbrunn
Touristikbüro
Marktplatz 13
92363 Breitenbrunn
Tel.: 09495 266
Internet: www.breitenbrunn.de
Info: begleitende Broschüren sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich
Service:
Führungen: Touristikbüro oder Gemeindeverwaltung

Wie wäre es mit einem Obstspaziergang rund um den Sulzbürg oder einer Radwanderung auf der „Juradistl-Tour“? Daneben gibt es im Landkreis Neumarkt zahlreiche markierte Themenradwege, beispielsweise den „Das Tal der schwarzen Laaber“, „Mit dem Rad ins Land der Zeugenberge“ oder den „Kuppenalb-Wanderweg“.

Weitere Informationen und Kartenmaterial:
Landschaftspflegeverband
Neumarkt i.d.OPf. e.V.
Tel.: 09181 470-383
E-Mail: lpv@landkreis-neumarkt.de
Internet: www.lpv-neumarkt.de



Haus am Habsberg Kreislehrgarten Loderbach

Rosenfriedhof Dietkirchen Rosengarten Klinikum

Rosige Zeiten im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

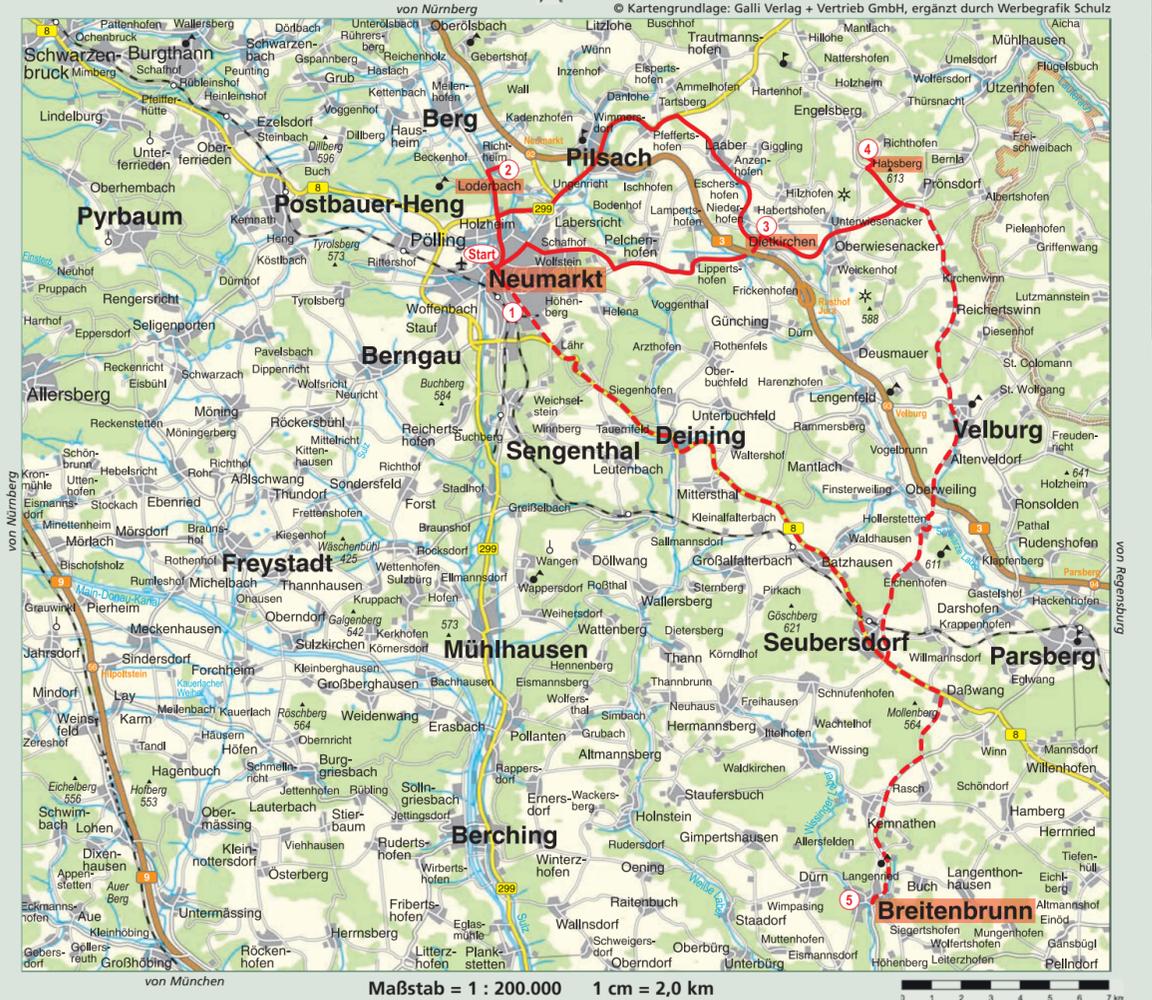
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL)

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)

Diese Karte beschreibt den Verlauf der Route **ROSIGE ZEITEN IM LANDKREIS NEUMARKT**. Auf der Strecke verkehrt teilweise die VGN-Freizeitinie „Labertal-Express“ (mit Fahrradanhänger). Sie können die markierte Route auch mit dem Auto zurücklegen.

Gesamtroute
 Neumarkt - Habsberg - Neumarkt 92 km
 Neumarkt - Habsberg - Neumarkt 47 km
 Habsberg - Breitenbrunn - Neumarkt 63 km

- Sehenswürdigkeiten:**
- 1 Rosengarten Neumarkt i.d.OPf.
 - 2 Kreislehrgarten Loderbach
 - 3 Rosenfriedhof Dietkirchen
 - 4 HAUS AM HABSBERG
 - 5 Rosen in Breitenbrunn



1. Der ROSENGARTEN beim Klinikum Neumarkt i.d.OPf.



Eine der größten Rosensammlungen Süddeutschlands liegt mitten im Herzen Neumarkts i.d.OPf. Der Garten erstreckt sich vom Klinikum bis unmittelbar an den Ludwig-Donau-Main-Kanal. Den Besucher erwarten etwa 340 unterschiedliche Rosensorten, teilweise in Kombination mit Clematis und anderen Begleitern.

Der Rosengarten gliedert sich in drei Teilbereiche. Teil eins des Gartens umfasst den rosengesäumten Haupteingang des Klinikums und die tiefer liegenden Rosenparterres. Vom Klinikum führt ein Fußweg zum zweiten Teil des Gartens, dem Pavillon auf dem Rosenhügel. Der Höhepunkt des Gartens ist sicherlich der dritte Abschnitt. Unzählige Rosenbögen bilden - in einer langen Achse aneinandergereiht - einen Laubengang, der parallel zum Treidelweg des Ludwig-Donau-Main-Kanals verläuft. Endpunkt ist ein Pavillon, der in einen Gartenraum mit Beet- und Duftrosen überleitet.

Ins Leben gerufen wurde der Garten im Wesentlichen durch das Engagement ehrenamtlich tätiger Rosenfreunde. Die Finanzierung der damaligen Anpflanzung, welche bereits mehr als 300 Sorten umfasste, übernahmen Firmen und Privatpersonen, sodass der Garten im Jahre 1991 eröffnet werden konnte. Initiator war Erwin Kleemann, langjähriger Vorstand des Rosenfreundeskreises Nordostbayern in der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde. Im Zuge der Planungen zur Landesgartenschau erfolgte 1998 eine erste Erweiterung bzw. Neugestaltung. Seine jetzige Form fand der Garten 2005. Parallel zur Klinikumerweiterung wurde auch der Rosengarten überarbeitet und sinnvoll ergänzt.



Leonardo Da Vinci

Maxivita-Rose

Größe: 11.080 m²

Öffnungszeiten: ganzjährig frei zugänglich
 Übersichtstafeln am Fußweg (Nähe Haupteingang) bzw. am Klinikparkplatz

Info: Landkreis Neumarkt i.d.OPf. sowie Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V. Neumarkt i.d.OPf. Geschäftsstelle Landratsamt Nürnberger Str. 1 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Führungen: Tel.: 09181 470-311 Fax: 09181 4706811 E-Mail: info@hausamhabsberg.de Internet: www.hausamhabsberg.de

Info: Faltpfad mit Verzeichnis der Rosensorten und Züchter erhältlich im Landratsamt Neumarkt bzw. am Kiosk im Klinikum

Service: DB (Bahnhof Neumarkt i.d.OPf.)

Ein weiterer Tipp in direkter Nachbarschaft: Der LGS-Park
 Im Jahre 1998 fand in Neumarkt i.d.OPf. die Landesgartenschau statt. Das Ausstellungsgelände war vor seinem Umbau geprägt von einer Kläranlage, einem Parkplatz und einer Kleingartenkolonie. Der Ludwig-Donau-Main-Kanal zerschneidet das Gesamtareal. Dieses damals eher unattraktive Gelände wurde unter dem Motto „SinnesWandel“ zu einem erlebnisreichen Park umgestaltet. Ein Großteil der damaligen Ausstellungsbeiträge blieb erhalten und ist auch heute noch einen Besuch wert. Vom Monsterspielplatz bis hin zu Wassergärten, dem Hildegard von Bingen-Garten oder dem Garten „Symbol des Lebens“: Der LGS-Park bietet Unterhaltung für Jung und Alt.

Größe: ca. 12,5 ha

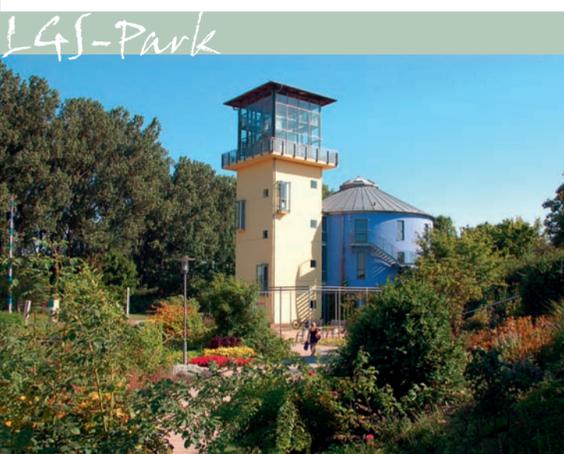
Öffnungszeiten: 5.30 Uhr bis 24.00 Uhr

Info: Tourist-Information der Stadt Neumarkt Rathauspassage 92318 Neumarkt i.d.OPf. Tel.: 09181 19433 oder 255-125 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de Internet: www.neumarkt.de

Info: Übersichtstafel am Schauturm

Service: DB, P, X, U

Besonderheiten: Diverse Veranstaltungen siehe Programm „Sommer im Park“ (erhältlich bei der Tourist-Information oder unter www.neumarkt.de)



LGS-Park

Größe: 1.140 m²

Öffnungszeiten: ganzjährig frei zugänglich

Info: Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Geschäftsstelle Landratsamt Nürnberger Str. 1 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Führungen: Tel.: 09181 470-311 E-Mail: info@hausamhabsberg.de Internet: www.hausamhabsberg.de

Service: DB, P, X, U

2. Der KREISLEHRGARTEN Loderbach



Haben Sie gewusst, dass auch Arten wie Weißdorn, Apfel, Kirsche, Schlehe oder Himbeere zu den Rosaceae, den Rosengewächsen gehören? Das Thema Rosen lässt sich folglich viel weiter fassen, als auf den ersten Blick angenommen.

Im Kreislehrgarten findet man etliche Vertreter der Rosengewächse. Unter dem Thema „Essbare Wildfrüchte“ wird in unterschiedlichster Wuchshöhe, angefangen von der Wald-Erdbeere bis hin zur Eberesche (beides Rosengewächse), eine Auswahl von Pflanzen gezeigt, die nicht nur aufgrund ihrer Früchte eine Zierde für jeden Hausgarten darstellen. Aber auch Ökologie im Garten, traditioneller Materialeinsatz oder Staudenverwendung werden beispielhaft dargestellt. Die Erweiterungsfläche am alten Feuerwehrhaus (Richtung Ortsausgang) widmet sich im Speziellen dem Thema „Pflegerichte Stauden für den Garten“ und ist interessant, wenn man mehrjährige Blütenpflanzen als Begleiter zur Rose sucht.

Ziel des Kreislehrgartens ist es, der Bevölkerung Elemente der naturnahen Gartengestaltung und Bewirtschaftung aufzuzeigen und zur Nachahmung anzuregen.

Größe: 1.140 m²

Öffnungszeiten: ganzjährig frei zugänglich

Info: Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Geschäftsstelle Landratsamt Nürnberger Str. 1 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Führungen: Tel.: 09181 470-311 E-Mail: info@hausamhabsberg.de Internet: www.hausamhabsberg.de

Service: DB, P, X, U

3. Der ROSENFRIEDHOF Dietkirchen



Wer den Rosenfriedhof Dietkirchen betritt, wird von einem roten Blütenmeer und kunstvoll geschmiedeten Kreuzen empfangen. Die Rosen und das schillernde Gold leuchten voller Leben. An diesem Ort werden die Hoffnung und der Glaube an die Auferstehung spürbar.

Einer der schönsten ländlichen Friedhöfe Süddeutschlands
 Der Dietkirchener Pfarrer Johannes Baptist Weis (1889-1977) war der Gestalter dieses wertvollen Ortes. „Ein christlicher Friedhof“, so Pfarrer Weis, „soll nicht den Tod, sondern das Leben verkünden; er muss einen österlichen Charakter haben.“

Als im Jahr 1933 eine Friedhofserweiterung anstand, hatte Pfarrer Weis einen originellen Plan: Im Dorffriedhof sollten zukünftig keine Grabsteine, sondern stattdessen handgeschmiedete Kreuze aufgestellt werden. Alle Gräber sollten mit naturbelassenen Kalksteinen aus den umliegenden Äckern eingefasst werden. Von da an sammelte der Pfarrer unermüdlich schmiedeeiserne Kreuze von nah und fern und rettete diese herrlichen Kunstwerke oftmals aus verfallenen Scheunen oder Schutthaufen.

Heute stehen auf dem Friedhof ca. 170 schmiedeeiserne Kreuze, die zusammen mit der einheitlichen Bepflanzung von Tulpen im Frühjahr und roten Rosen im Sommer den ganz besonderen Charakter dieses Ortes ausmachen.

Das Gold der schmiedeeisernen Kreuze steht für den Himmel und die Glorie, während die Ackersteine die Erde symbolisieren. Die Rosen stellen das lebendige Sinnbild der Liebe dar. Ein Gedanke war Pfarrer Weis bei der Gestaltung des Rosenfriedhofs besonders wichtig: vor Gott sind wir alle gleich. Die einheitlichen Gräber machen diese Gleichheit spürbar.

Zu Ehren des verdienstvollen und bescheidenen Pfarrers und Bischöflich Geistlichen Rates wurde 1990 ein Gedenkstein am Eingang des Rosenfriedhofs eingeweiht.



Größe: 3.300 m²

Öffnungszeiten: ganzjährig frei zugänglich

Info: Pfarrei Dietkirchen 92367 Pilsach-Dietkirchen

Service: DB, P, X, U VGN-Buslinie 509

Führungen: OGV Laaber-Dietkirchen, Therese Güthlein - Tel. 09186 217



Am schönsten ist der Rosenfriedhof zur Rosenblüte von Ende Mai bis Juli oder wieder von September bis Mitte Oktober.

